

Ansprechpartnerinnen sind

Elisabeth Hartwig

Waltraud Heiß

Oberstufenkoordinatorinnen

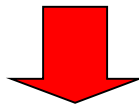
Themenbereiche:

- Aufbau der gymnasialen Oberstufe
- Besonderheiten der 11. und 12. Jahrgangsstufe
- Belegung von Fächern
- Seminare
- Abiturprüfung

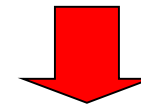
Aufbau der gymnasialen Oberstufe

Jgst.	Phase	Zeitliche Einteilung	Merkmale
10	Einführungsphase	<u>ein</u> Schuljahr	NTG und SG
11 12	Qualifikationsphase	4 Ausbildungsabschnitte: 11/1 11/2 12/1 12/2	Fächer und Seminare

ABITUR



Studium an einer Hochschule



Berufsausbildung

10

11 - 12

Einführungsphase / Vorbereitungsphase

- Wahl des Kursprogramms
- Beratung durch
 - Fachlehrer
 - Oberstufenkoordinatorinnen
 - Beratungslehrkraft
 - Eltern

10

11 - 12

Zeitplan

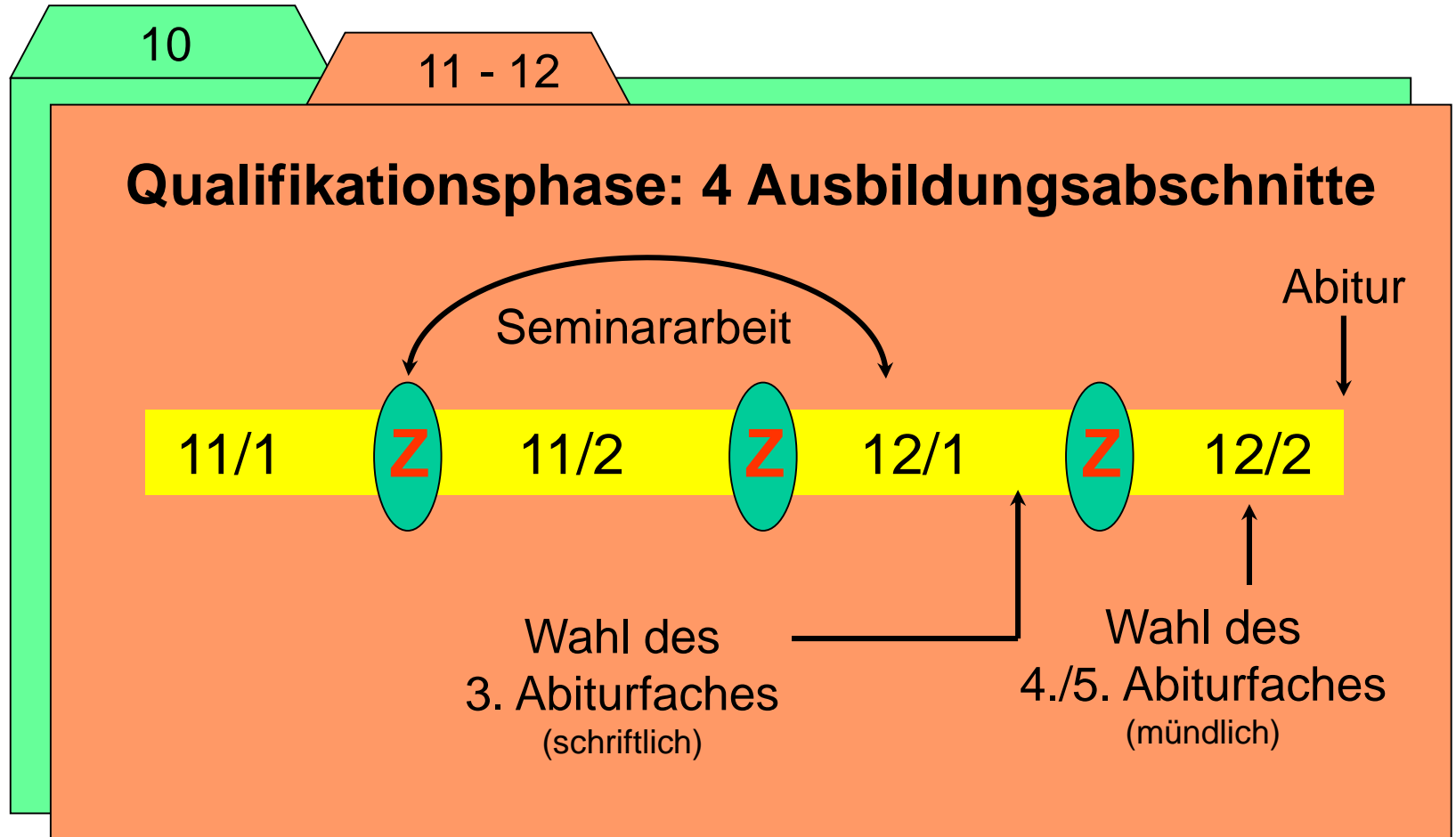
- Oktober: Info-Abend zur Oberstufe (Eltern)
- November : Publikation der Seminarthemen auf der Homepage des Gymnasiums
- Nov/Dez: spezielle Information zur Fächerwahl (klassenweise)
Verteilung der Info-Broschüren
- Dezember : Vorstellung der Seminarthemen durch die Seminarleiter

10

11 - 12

Zeitplan

- Mitte Januar: Info der Fachlehrer für Musik, Kunst und Sport im Unterricht
- Februar: Verbindliche Seminarwahl
- März: Verbindliche Fächerwahl
- Juli: Verbindliche Wahl des Sportangebots



Höchstausbildungsdauer 4 Jahre für die Jgst. 10 bis 12

Besonderheiten der Qualifikationsphase

- Individuelle Stundenpläne, wechselnde Räume
 - Pflicht zur Selbstinformation
 - Seminare
 - Fast alle Halbjahresleistungen der Pflicht- und Wahlpflichtfächer zählen zur Gesamtqualifikation.
 - Alle Halbjahresleistungen erscheinen im Abiturzeugnis.
 - Keine Vorrückungsbestimmungen in der Qualifikationsphase
-

Leistungsnachweise:

Große Leistungsnachweise

Pro Halbjahr eine Klausur in den belegten Fächern (jedoch nicht in den Seminaren)

Kleine Leistungsnachweise

Pro Halbjahr mindestens zwei kleine Leistungsnachweise in allen Fächern (darunter mindestens ein rein mündlicher)

mündlich: Rechenschaftsablagen, Unterrichtsbeiträge, Referate

schriftlich: Stegreifaufgaben, Praktikumsberichte

außerdem: Projekte und praktische Leistungen

Leistungsnachweise:

Gewichtung:

Großer Leistungsnachweis Klausur	Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise
1	: 1

maximal **15** Punkte

Noten und Punkte:

+ 1	15
1	14
1 -	13
+ 2	12
2	11
2 -	10
+ 3	9
3	8
3 -	7
+ 4	6
4	5
4 -	4
+ 5	3
5	2
5 -	1
6	0

Fächerwahl bzw. Belegung

Fach bzw. Fachgruppe	Jgst. 11	Jgst. 12	Stunden
Pflichtbereich - Pflichtfächer			
Religionslehre (bzw. Ethik)	2	2	30 Wochenstd.
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Wahlpflichtbereich – Wahlpflichtfächer			
Fortgeführte Fremdsprache (E, F, L, Sp)	4	4	25 / 26 Wochenstd.
Naturwissenschaft 1: Physik <i>oder</i> Chemie <i>oder</i> Biologie	3	3	
Naturwissenschaft 2 <i>oder</i> weitere Fremdsprache <i>oder</i> fortgeführte Informatik	3 / 4 (4 bei fortgef. Fs)	--	
Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	2	2	
Musik <i>oder</i> Kunst	2	2	
Profilbereich – Seminare und Fächer zur individuellen Profilbildung			
W-Seminar	2	2 (nur in 12/1)	11 / 10 Wochenstd.
P-Seminar	2	2 (nur in 12/1)	
Weitere Fächer aus dem Wahlpflichtbereich oder Zusatzangebot	5 / 4		

Mindestbelegungsverpflichtung:

66 Jahreswochenstunden

bzw.

132 Halbjahreswochenstunden

Appell

„Die erforderliche Mindestbelegung sollten Sie in der Regel nicht wesentlich überschreiten.“

Unser Appell

Fächerwahl nach Neigung und Fähigkeiten!

Interaktiver Fächerplaner:

www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de/

[faecherwahl/faecherplaner](http://www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de/faecherwahl/faecherplaner)



→ [Gymnasiale Oberstufe](#) → [Fächerwahl und Belegung](#) → [Fächerplaner](#)

Seminare

**Wissenschafts-
propädeutisches
Seminar**



Wissenschafts-
orientiertes Arbeiten



Fach- und Methoden-
kompetenzen für ein
Hochschulstudium

Seminar-
arbeit

**Projekt-Seminar zur
Studien- und Berufs-
orientierung**



Praxis-
orientiertes Arbeiten



Berufswelt-
und Berufs-
wahlkompetenz

Projekt im
Kontakt mit der
Arbeitswelt

Projekt-Seminar zur Studien- und Berufs- orientierung

P-Seminar ist zweigeteilt:

- In 11/1 allg. Berufs- und Studienorientierung
- In 11/2 und 12/1 **Projekt** im Kontakt mit der Arbeitswelt

Inhalte der Berufs- und Studieninformation:

- allg. Inhalte (Schüler müssen **Eigeninitiative** entwickeln!!)
 - Besuch der Abimesse in München
- externe Referenten verschiedener Berufsfelder usw.

Benotung in den Seminaren

W-Seminar

- in 11/1 → max. **15 Punkte**
- in 11/2 → max. **15 Punkte**
- in 12/1 → max. **30 Punkte**

(3-fache Gewichtung der Seminararbeit
+ Abschlusspräsentation) : 2

Achtung: keine 0 Punkte in der
Seminararbeit oder Präsentation!

P-Seminar

- insgesamt max. **30 Punkte** am
Ende von 12/1
- Zertifikat

Seminare der letzten Schuljahre

W-Seminare

Fach	Titel
D	Der (literarische) Erfolg von Martin Suter
E	Landeskunde Race Relations in the USA
F	Molière
Ch	Chemie und Kriminalistik
M	Mathematisches und Physikalisches rund um die Kugel
G	Königreich Bayern

Seminare der letzten Schuljahre

P-Seminare

Fach	Titel
WR	Optimierung der bestehenden Marketingstrategie der Naturkäserei Tegernseer Land
M	Simulationsmethoden in alltäglichen Anwendungen
G	Konzeption und Gestaltung eines Brettspiels mit historischem Hintergrund
K/Sp	„Wir sind dann mal weg“ – der Jakobsweg: Pilgern von Porto nach Santiago de Compostela
K	Film und Religion
Ku	Realismus und Abstraktion

Abiturprüfung und Gesamtqualifikation

Abiturfächerwahl

Fach	Prüfungsart
Deutsch	schriftlich
Mathematik	schriftlich
Fremdsprache	1 x schriftlich und 2 x mündlich (Kolloquium)
gesellschaftswissenschaftliches Fach: Religionslehre bzw. Ethik <i>oder</i> Geschichte und Sozialkunde <i>oder</i> Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	
Physik <i>oder</i> Chemie <i>oder</i> Biologie <i>oder</i> Informatik <i>oder</i> weitere Fremdsprache <i>oder</i> Kunst <i>oder</i> Musik <i>oder</i> Sport	

Beispiele zur Abiturfächerwahl

Deutsch

Mathematik

Englisch

Geschichte

Physik

Deutsch

Mathematik

Französisch

Religionslehre

Englisch

Deutsch

Mathematik

Latein

Geographie

Kunst

Sonderfälle: **Kunst, Musik, Sport**

Verpflichtende zusätzliche Belegung (Additum)			
	Kunst	Musik	Sport
Art der Abiturprüfung	S	S	S und C
Festlegung als Abiturfach in Jgst. 10	ja	ja	ja
Inhalte des Additums	Bildnerische Praxis	Instrument (ggf. Gesang)	Sporttheorie
Anzahl der Wochenstunden pro Jgst. in Q11 und Q12	2	1	2
Anzahl der festgelegten Profilstunden	4	2	4
Voraussetzungen in Jgst. 10	mind. Note 3	Instrument (ggf. Gesang) mind. Note 3	mind. Note 3

Einbringung in die Gesamtqualifikation

- **aus der Qualifikationsphase**

40 Halbjahresleistungen

maximal 40 x 15 Punkte = **600 Punkte**

- **aus den 5 Abiturprüfungen** (vierfache Wertung)

maximal 5 x 60 Punkte = **300 Punkte**

GESAMT: maximal **900 Punkte**

Leistungen aus der Qualifikationsphase

• D, M, fortgeführte Fs (Abiturfächer)	je 4	12
• Rel/Eth, G+Sk, Geo od. WR, Ku od. Mu	je 3	12
• Naturwissenschaft(en)		4
• vierter Ausbildungsabschnitt des 4. und 5. Abiturfachs	je 1	2
	<hr/>	
	GESAMT:	30

Leistungen aus der Qualifikationsphase

- | | |
|---|----------|
| • W-Seminar (max. 60 Punkte) | 4 |
| • P-Seminar (max. 30 Punkte) | 2 |
| • Sonstiges | 4 |
| – Zusatzangebot / Sport (max. 3 Leistungen) | |
| – fortgef. Informatik | |
| – 2. Fs | |
| – 2. Fs / fortgef. Inf. als Abiturfach | |

GESAMT: 10

Hürden auf dem Weg zum Abitur

- Das Klassenziel der 10. Klasse muss erreicht werden.
- Halbjahresleistungen nicht zu häufig unter 5 Punkten
- Halbjahresleistungen mit 0 Punkten führen zu ernststen Problemen.

Details siehe:



Wichtige Voraussetzungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	
300 P.	In der Gesamtqualifikation haben Sie mindestens 300 Punkte (von möglichen 900) erreicht.
A B I T U R	<ul style="list-style-type: none"> • In der Abiturprüfung haben Sie mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) erreicht. • In jedem der 5 Abiturprüfungsfächer haben Sie mindestens 1 Punkt (von 15) erreicht (d. h.: mind. 4 Punkte bei vierfacher Wertung). • In mindestens drei der fünf Abiturprüfungsfächer, darunter eines der Fächer Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache, haben Sie mindestens 20 Punkte (vierfache Wertung) erreicht (von möglichen 60 Punkten) und zudem in einem weiteren Abiturprüfungsfach aus den Fächern Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache mindestens 16 Punkte (vierfache Wertung) erzielt.
200 P.	Während der Qualifikationsphase haben Sie mindestens 200 Punkte (von möglichen 600) erreicht.
100 P.	Sie haben während der Qualifikationsphase mindestens 100 Punkte (von möglichen 300) in den 5 Abiturprüfungsfächern erreicht, dabei
D, M, Fs	haben Sie in Deutsch, Mathematik und einer fortgeführten Fremdsprache insgesamt mindestens 48 Punkte (von möglichen 180) erzielt.
11/1 mit 12/2	32 Ihrer 40 einzubringenden Halbjahresleistungen (vgl. S. 20) betragen mindestens 5 Punkte bzw. je mindestens 5 Punkte (2 Halbjahresleistungen) in der Seminararbeit und im Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung.
24 P.	Sie haben in den Seminaren insgesamt mindestens 24 (von 90) Punkte erreicht: 2 HJL im W-Seminar, Seminararbeit (entspricht 2 HJL) und P-Seminar (entspricht 2 HJL); insgesamt entfallen 6 Halbjahresleistungen auf die Seminare. Weder die schriftliche Seminararbeit noch die Präsentation noch das P-Seminar sind mit 0 Punkten bewertet worden.
0 P.	Kurse, die Sie mit einer HJL von 0 Punkten (Note 6) abschließen, gelten als nicht belegt, und zwar für das ganze Schuljahr. Mit 0 Punkten bewertete Halbjahresleistungen sind nicht einbringungsfähig; sie verhindern auch die Einbringung der anderen im selben Fach im selben Schuljahr erzielten Halbjahresleistung und darüber hinaus – soweit es sich um Fächer des Pflicht- bzw. Wahlpflichtprogramms handelt – die Zulassung zur Abiturprüfung.



Viel
Erfolg
!!!

Abitur

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

